

REICHENBACHIA

STAATLICHES MUSEUM FÜR TIERKUNDE IN DRESDEN

Bd. 8

Ausgegeben: 22. Dezember 1966

Nr. 12

Psallus pardalis n. sp.

(**Heteroptera, Miridae**)

mit 20 Figuren

GUSTAV S E I D E N S T Ü C K E R

Eichstätt / Bayern

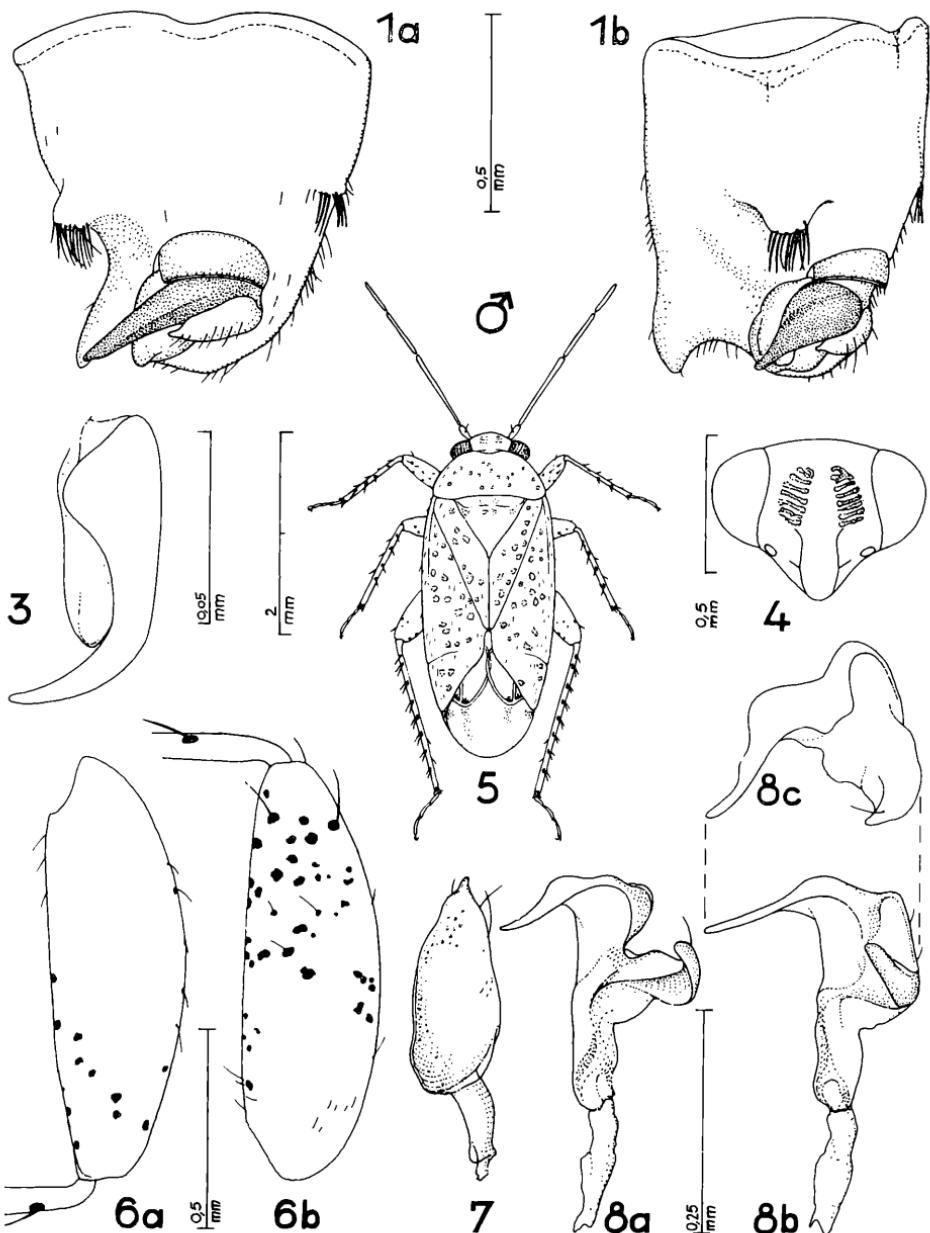
Das nachfolgend beschriebene Einzelstück (♂) stammt aus dem Eichenwald des Tekke-dere bei Akschehir (Türkei). Es gehört zur Gattung *Psallus* und weist alle Merkmale der Untergattung *Psallus* s. str. auf. Abweichend erscheint lediglich das Genitalsegment IX. Hier sind laterale Borstenhöcker ausgebildet; außerdem ist ein ziemlich großer, hornförmiger Apikalfortsatz vorhanden, dessen Spitze dicht unter der gleichlangen Theka endet (Fig. 1a–b). Dieser stark linksgerichtete Hornfortsatz ist mit dem bei *Psallus* häufig ausgeprägten Ventralkiel nicht homologisierbar. Denn der Kiel hat allgemein eine andere, mehr mediale Lage und ist in seinem typisch rechtsseitigen Verlauf auch bei der neuen Art angedeutet, somit also zusätzlich angelegt und als schwach abgesetzte Stufe gerade noch wahrnehmbar (Fig 1c). Es handelt sich bei diesem bisher gattungsfremden Anhang offenbar um eine Vorrichtung, die im Zusammenwirken mit den erwähnten Borstenhöckern die Kopulationsstellung verankern hilft. Trotz dieser Sondereinrichtung lässt sich eine Zugehörigkeit zum Subgenus *Psallus* nicht ausschließen, denn die anatolischen *Psallus*-Formen sind erst lückenhaft bekannt und kleine Strukturabweichungen in ihrer letzten Bedeutung kaum abschätzbar.

Im Äußeren ähnelt die neue Art mit ihrer orangefarbenen Fleckung sehr dem *Psallus* (*Psallus*) *punctulatus* PUT., ist aber beträchtlich kleiner und durch die Genitalien gut gekennzeichnet.

B e s c h r e i b u n g

♂ Länglich oval; 2,7mal so lang wie das Pronotum breit ist. Hell gelblichweiß; Pronotum, Skutellum und Corium unregelmäßig orangefarben gefleckt. Dorsalseite mit goldgelben, metallisch-glänzenden Schuppenhaaren, außerdem mit schwarzer Behaarung; schwach glänzend.

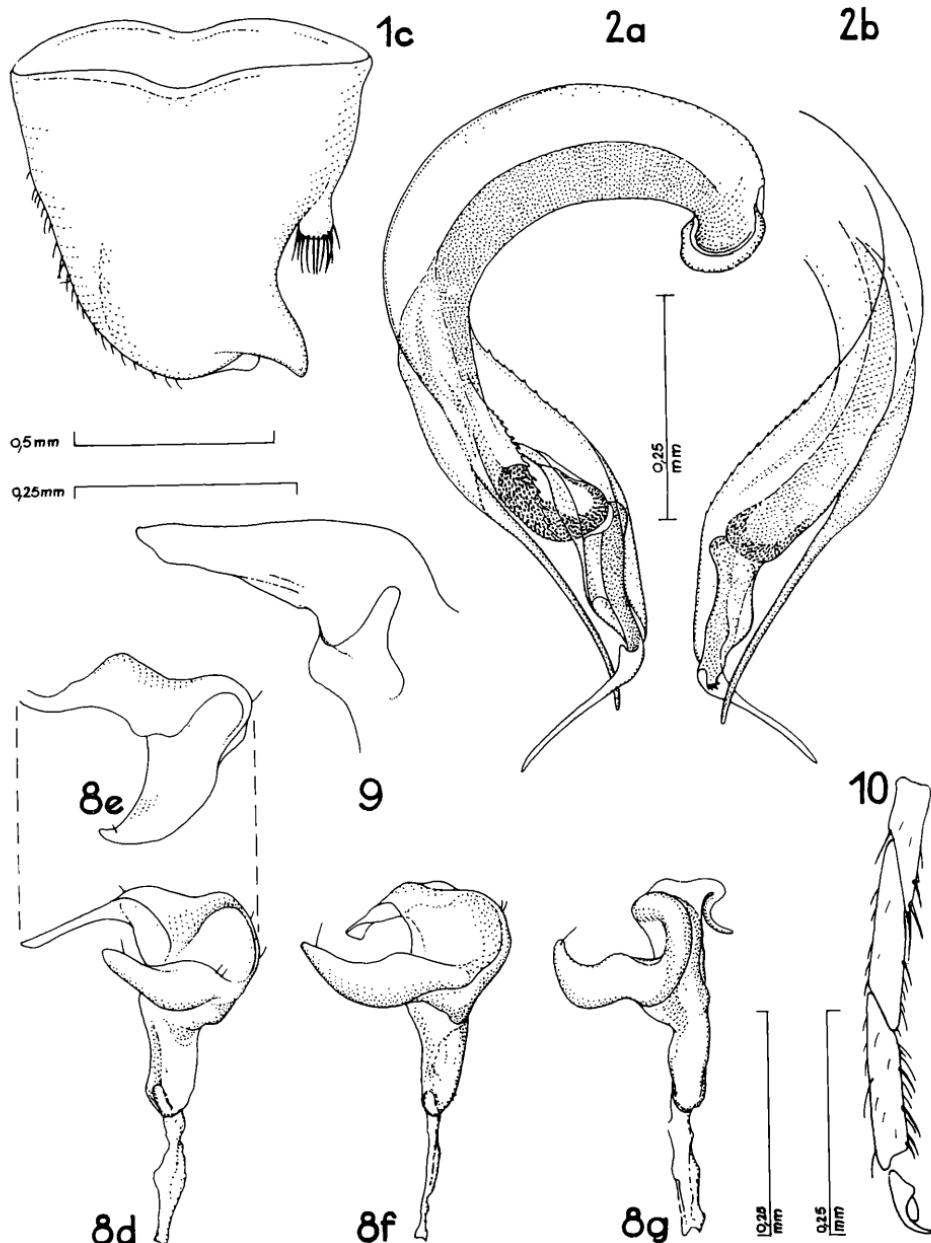
Kopf vertikal, viel breiter als lang (52:10); Synthipsis 1,8mal so lang wie das Auge; Stirn mit orangefarbenem Querstreifenmuster (Fig. 4). Fühler hell, gelbbraun; fein



Tafel I

Psallus (Psallus) pardalis n. sp.

1: Genitalsegment IX, a dorsal, b lateral — 3: Klaue — 4: Kopf frontal — 5: Habitus — 6: Hinterschenkel, a Oberseite, b Unterseite — 7: rechtes Paramer — 8: linkes Paramer, a-c aus verschiedenen Richtungen gesehen.



Tafel II

Psallus (Psallus) pardalis n. sp.

1: Genitalsegment IX, c ventral — 2: Phallus, a total, b Vesika (Gegenseite) —
 8: linkes Paramer, d—g aus verschiedenen Richtungen gesehen — 9: Theka —
 10: Hintertarsus.

braun behaart; Längenverhältnis der Glieder I:II:III:IV wie 15:56:34:22; Glied I mit dunkler Borste; Glied II stabförmig, wenig länger als die Kopfdiatome (56:52). Rostrum überragt die Hinterhüften; Spitze schwarz. Pronotum 2,4mal so breit wie lang. Halbdecken länger als das Abdomen; Corium mit unregelmäßig verstreuten (nirgends zusammenfließenden) orangegelben Flecken, die größer sind als die gleichfarbigen Punktfleckchen auf dem Pronotum. Membran hell graugelb, distal mit zwei undeutlichen grauen Längsstreifen: Adern weiß, beide Zellen distal mit kleinem, dunkelgrauem Fleck; Lateralwinkel ebenfalls verdunkelt. Unterseite und Beine gelblichweiß, Propleuren medial mit orangegelbem Längsstreif. Schenkel beiderseits mit spärlichen schwarzbraunen Punktflecken. Hinterschenkel 3,1mal so lang wie breit, Unterseite ausgedehnter gefleckt (Fig. 6). Tibien mit kräftigen schwarzen Dornen, die aus schwarzen Höfen entspringen; Dornen länger als der Tibiendurchmesser. Tarsenglieder I:II:III mit Längenverhältnis 10:15:14. Klauen braun, apikal stark gebogen; Haftlappen wenig über die Mitte hinausragend (Fig. 3). Genitalsegment IX beidseitig mit einem Büschel schwarzer Borsten, wovon der linke auf einem kurz gestielten Höcker sitzt; ventral ohne ausgeprägten Längskiel, aber mit hornförmigem, nach links gerichtetem Vorsprung (Fig. 1a-c). Parameren wie in Figur 7-8. Phallus kurz und breitflächig, C-förmig gebogen, Innenkante im mittleren Teil fein gesägt, Außenrand mit langem, geradem Stabanhang, Spitzenanhänger der Vesika winkelig abgebogen (Fig. 2a-b). Länge 3,1 mm.

Holotypus (σ) aus der Türkei, Tekke-dere am Sultan-Dagh bei Akschehir, 15. Juni 1955, in meiner Sammlung. An *Quercus cerris* L.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Reichenbachia](#)

Jahr/Year: 1966-1968

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Seidenstücker Gustav

Artikel/Article: [Psallus pardalis n. sp. \(Heteroptera, Miridae\) 85-88](#)